

Unsere Lichtbilder- und Filmvorträge

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Militär sanitätsverein.

Der neue Zentralvorstand des schweizerischen Militär sanitätsvereins hat für das Jahr 1922 ein allgemeines Programm aufgestellt. Der Winter ist hauptsächlich Kursen und Vorträgen gewidmet, in denen mehr die theoretische Ausbildung der Mitglieder angestrebt wird. Der Vor Sommer wird zur Vorbereitung auf die Wettübungen benutzt, welche im Juni unter dem Patronat der Divisionsärzte in den einzelnen Kreisen abgehalten werden sollen. Zentrale Wettübungen wie die bisherigen sind außerordentlich kostspielig, nicht nur für die einzelnen Sektionen, sondern auch besonders für die festgebende Sektion; sie sollen deshalb nur in größeren Zwischenräumen erfolgen. Dagegen werden sich viel leichter in Bezirken, wo mehrere Sektionen nahe beieinander liegen, diese Wettübungen abspielen können; es kann so in der Bewertung dem Charakter der einzelnen Sektionen mehr Rechnung getragen werden. Feldübungen und Ausmärsche, verbunden mit Übungen, leiten dann den Herbst hindurch zu den Winteraufgaben über.

Das Programm ist in einfachem Rahmen gehalten, bietet aber dem Arbeitseifer der einzelnen Sektionen bedeutenden Spielraum. Dieser muß natürlich vorhanden sein, sonst nützt die Aufstellung der schönsten Programme nichts. Wir begrüßen es daher sehr, wenn der Zentralvorstand die Sektionen energisch auffordert, mitzuarbeiten. Als militärische Vereine sollten die Sektionen den Weisungen des Zentralvorstandes unbedingt nachkommen und zum mindesten Anfragen des Zentralvorstandes beantworten; das darf von einer disziplinierten Organisation verlangt werden. Es sollte nicht nötig sein, daß der Zentralpräsident dies einzelnen Sektionen nahe legen muß.

Wir wünschen der tatkräftigen Leitung des schweizerischen Militär sanitätsvereins viel Erfolg, damit es ihr gelingen möge, die außerdienstliche Ausbildung der Sanitätsstruppe nach Kräften zu fördern.

Sch.

Unsere Lichtbilder- und Filmvorträge.

Die uns über Tuberkulosen- und Geschlechtskrankheiten zugekommenen Berichte beweisen uns erfreulicherweise, daß wir mit der Ausarbeitung unserer Vorträge das Richtige getroffen haben. Es war uns nicht darum zu tun, gelehrte Vorträge mit vielen Statistiken zu schaffen, die der größte Teil des Volkes doch nicht versteht, sondern durch möglichst einfache Belehrung an Hand von leichtverständlichen Licht- und Filmbildern aus dem praktischen Leben das Volk aufzuklären. Von einzelnen Vereinen sind uns Zuschriften über begeisterte Aufnahme der Bilder zugefandt worden.

Wenn die Vorführung der Bilder über Geschlechtskrankheiten etwas zögernd verlangt wurde, so liegt das in der Natur der Sache. Wir haben aber sowohl Licht- und Filmbilder so gewählt, daß sie unbedingt Erwachsenen beiderlei Geschlechtes gleichzeitig vorgeführt werden dürfen. Sie dürfen also ruhig verlangt werden. Den Referenten stehen Textbüchlein zur Verfügung; es wird ihnen an Hand derselben ein leichtes sein, sich über den Inhalt der Bilder zu informieren, und auch nicht schwer fallen, den einleitenden Vortrag vorzubereiten.

Wir möchten auch auf die Nachmittagsvorstellungen für Schüler aufmerksam machen. Für Tuberkulosenaufklärung der Kinder eignen sich die Filme sehr gut. Anders ist es mit den Filmen für Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten; diese eignen sich in keiner Weise für Kinder; wir haben aber eine sehr anziehende Serie aus dem Gebiete der Natur und der Technik zusammengestellt, welche jeweiligen großen Anklang finden.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung für die Filme; da schon eine größere Zahl von Anmeldungen vorliegen, ist es uns nicht möglich, den Vereinen immer mit dem gewünschten Datum dienen zu können.

Benutzt diese Vorträge, sie sind die beste Propaganda für das Rote Kreuz und das Samariterwesen.

Das Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes.

Bis zu Weihnachten wurde im vergangenen Winter folgende Vorträge abgehalten, die mit ** bezeichneten waren solche über Geschlechtskrankheiten:

Ort	Referent	Zuhörer	Ort	Referent	Zuhörer
Reinach	Dr. Berger	600	Läuffelen	Dr. Matter	200
Schöfiland	" Krenger	250	** Baden	" Schlatter, Turqi	100
Kölliken	" Lejeune	100	Derendingen	" Schneller	400
Zollkofen	" Widmer	120	Madretsch	" Wendling	250
Münchenbuchsee	" Widmer	190	Coffrane	" Raymond	120
Zollbrück	" v. Steiger	150	Malvillers	" Raymond	50
Zägwil	" Trösch	180	Cernier	" de Marval	280
Biglen	" Trösch	200	Nederbipp	" Ramfer	150
Oberdießbach	" Kürsteiner	300	** Busle	" de Marval	200
Großhöchstetten	" Schoch	400	Moudon	" Bayot	500
Huttwil	" Imfeld	200	Bercher	" Champod	100
Berlitzwil	" Hüsler	370	Obfelden	" Walter	150
Woltern a. A.	" Wuff	300	Lühelflüh	" Baumgartner	200
Grenchen	" Girard	200	Bözigen	" Aeschbacher	100
Bessligröfen	" Girard	150	Langnau t. E.	" Fonto	200
Grünematt	Lehrer Bieri	100	Aubonne	" Bergler	300
Mtdau	Dr. Wendling, Biel	400	Herzogenbuchsee	" Schaad	200
Bettlach	" Girard, Grenchen	150			
Luzern (3 Vortr.)	" Döpfner	2000			
					Total 9000

Fragen und Antworten.

Antwort zu Frage 6. Was versteht man unter künstlicher Atmung nach Schäfer? — Der Ertrunkene wird mit dem Bauch über ein dickes Polster gelagert. Unter die Stirne wird der Vorderarm des Berunglückten gelegt, so daß die Mundöffnung frei bleibt. Der Samariter kniet seitlich oder rittlings über dem Patienten, drückt mit den flach auf den unteren Teil des Brustkorbes aufgelegten Händen diesen zusammen (2 Sek.) und läßt wieder los. Bei diesem Verfahren kann die in die oberen Luftwege eingedrungene Flüssigkeit leichter ausfließen.

L. St.

(Wir werden in der nächsten Nummer über die verschiedenen Methoden der künstlichen Atmung berichten. Red.)

Frage 7. Bei der Umschnürung des Oberschenkels wegen arterieller Blutung in der Kniehöhle legte ich das unter der Binde als Improvisation verwendete Sackmesser zur Verstärkung des Druckes in der Längsrichtung des Beines an, wie ich es feinerzeit im Kurse gelernt worden war. Ein kontrollierender Hilfslehrer tabelte mich deswegen und will das Sackmesser in querer Richtung untergelegt wissen. Welches ist nun richtig?

S. N.

Rotkreuz-Kolonnen.

Anfragen von Kolonnen, wann die neuen Vorschriften in Kraft treten werden, beantworten wir dahingehend, daß wir im Oktober die Vorschriften der Abteilung für Sanität zur Uebermittlung an das Militärdepartement und zur Genehmigung durch dasselbe eingereicht haben. Da wir bis jetzt vom Militärdepartement noch keinen Bescheid erhalten haben, müssen wir die Kolonnen um Geduld ersuchen.

Sch.

An die Zweigvereins-Vorstände.

Wir ersuchen Sie höflichst, uns einzusenden bis

1. Februar: die jährlichen Kolonnenberichte;

15. Februar: die Jahresberichte mit Rechnungsablage der Zweigvereine.

Ferner bitten wir die säumigen Zweigvereine, uns doch endlich einmal Antwort zu geben, auf unsere wiederholte Aufforderung, ein Verzeichnis der Ortschaften ihrer Kreise zur genauen Abgrenzung gegen Nachbarsektionen (Antrag Sektion Bodan an der Delegiertenversammlung 1921) einzusenden.

Das Zentralsekretariat.